



Sehr verehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,



es ist mir in den vergangenen 11 Jahren noch nie so schwer gefallen, ein Jahresrundsreiben zu formulieren. Positives habe ich nur wenig im Gepäck.

Eintausend Kilometer östlich von hier brennt die Welt, bedingt durch den unsäglichen Eroberungskrieg des Diktators Putin – und verbunden mit der steten Angst vor atomaren Schlägen, die gewiss unsere allernächste Umgebung treffen würden. Der Westen trägt hier die ungeheuer große Verantwortung, einerseits der Ukraine zu helfen, stand zu halten und andererseits einen Weltenbrand zu verhindern. Das kann für unsere Politiker, die als Klimapolitiker angetreten sind und nun Kriegspolitiker sind, nicht ganz einfach sein.

Bedingt durch diesen Krieg steuern wir auf eine Versorgungskrise in diesem Winter zu, die man wahrscheinlich nur abmildern und nicht gänzlich verhindern kann. Die Kosten werden aber wahrscheinlich so hoch sein, dass der dadurch bedingte wirtschaftliche Schaden irreparabel sein könnte.

Und unser Gesundheitssystem? Das ist doch glasklar längst am Ende. Das wird doch nur noch auf-

rechterhalten von Kolleginnen und Kollegen die eine Leidenschaft haben, die eigentlich behandlungsbedürftig ist. Das gilt sowohl für den stationären, als auch für den ambulanten Bereich.

„Mit denen kann man das machen, die haben ja geschworen bzw. gelobt, anderen zu helfen – und zwar immerdar.“ Damit hat man jahrzehntelang versucht, uns klein zu kriegen. Aber diese Zeiten sind vorbei, die Protestwelle rollt durch unser Land und wir blicken unter anderem zurück auf eine sehr erfolgreiche Protestaktion der KV-RLP am 12. Oktober 2022. „Wer uns den Eid des Hippokrates um den Hals legt – und dann zuzieht, der wird sich in Zukunft wundern.“ Wir haben bereits jetzt einen eklatanten Fachkräftemangel. Im Kontext mit unserer Profession heißt das im Wesentlichen einen Mangel an Ärztinnen und Ärzten und an medizinischen Fachangestellten. Unsere Ärztinnen und Ärzte sind im Ausland bzw. haben kein Interesse mehr an der kurativen Medizin und unsere MFA können wegen fehlender Refinanzierung nicht entsprechend wertgeschätzt und bezahlt werden.

Die Politik interessiert das alles nicht!

Seit Jahren betteln wir um eine Reduzierung der Bürokratie. Fehlanzeigen.

Seit Jahren betteln wir um eine Erhöhung der Studienplätze in der Medizin – und zwar an staatlichen Universitäten! Fehlanzeigen.

Wir werden systematisch vergrault und ausgeblutet.

Die Politik beschäftigt sich derweil ausgiebig – fast schon lustvoll – mit zahlreichen Ideen zur Substitution

ärztlicher Leistungen. Das ist geradezu pervers.

Und was macht unser verehrter Gesundheitsminister? Originalton am 4.11. anlässlich der Hauptversammlung des Marburger Bundes: Corona ist noch nicht vorbei! – Wer hätte das gedacht?

Die DRG's sollte man nun überwinden. Wie wahr, nur wie und wann hat er nicht gesagt.

Stationäre Behandlung in der Klinik – ohne Übernachtung! Da kann man dann die Nachtschwester in den Tagdienst stecken! Die Verantwortung trägt natürlich der, der den Patienten heimschickt! Ganz so blauäugig sind wir natürlich auch in den Kliniken nicht, Herr Minister Lauterbach.

Sie wollen sich für 5000 neue Studienplätze einsetzen. Nur zu! Dabei wissen Sie genau, dass das Sache der Länder ist. In unserem Fall ist das Rheinland-Pfalz. Aber auch hier: Fehlanzeigen.

Das Ganze ist, wie ich letzte Woche lesen konnte – ein Sumpf des Irrsinns. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Was wir brauchen sind echte Reformen in unserem Gesundheitswesen – und kein Spielen mit der Coronaeisenbahn.

Ich wechsele in unsere Bezirksärztekammer und darf hier mit großer Freude berichten, dass unser Geschäftsführer Johannes Quednow wieder an Bord ist. Herzlich willkommen! Die zweite gute Nachricht ist, dass es auch seinem Stellvertreter Thomas Gesell wieder deutlich besser geht. Weiter alles Gute!



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

es war kein leichtes Jahr für Ihre Kammer. Gestützt durch den Zusammenhalt des Teams und der gegenseitigen Unterstützung hoffe ich, dass wir unserer Aufgabe als Ihr „Dienstleister“ zu Ihrer aller Zufriedenheit lösen konnten. Wo nicht, bitte ich um Vergebung.

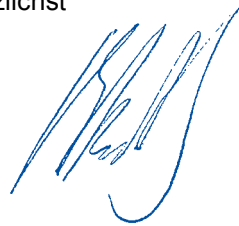
In diesem Zusammenhang wiederum herzlichen Dank an unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und an alle, die ehrenamtlich unsere vielfältigen Aufgaben unterstützt haben.

Trotz der derzeitigen Gesamtumstände wünsche ich Ihnen persönlich für das Jahr 2023 alles nur erdenklich Gute.

Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns sektorenübergreifend für ein Gesundheitssystem kämpfen wie wir es uns vorstellen.

Bleiben Sie uns gewogen.

Herzlichst
Ihr



Dr. med. Karlheinz Kurfeß
Vorsitzender der
Bezirksärztekammer Koblenz

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,



bei Verfassen des letzten Jahresrundschreibens im Januar dieses Jahres blickten wir betroffen und bedenklich auf die sich rasch aufbauende SARS-COV-Infektionswelle der Omikron Variante.

In den nachfolgenden warmen Spätfrühlings- und Sommermonaten schwanden dann viele Besorgnisse. Nach langen Zeiten der Einschränkung wollte man endlich wieder gemeinsame Kontakte, Freizeit und Urlaub möglichst unbeschwert genießen. Die Bemühungen um eine allgemeine Impfpflicht – und sei es auch nur für bestimmte Altersgruppen – waren gescheitert. Impfaufrufe verloren für Viele Sinn und Bedeutung.

Redaktionsbedingt werden diese Zeilen in den ersten Novembertagen geschrieben. Noch ist ungewiss, wie die Pandemie sich im Spätherbst und in den Wintermonaten entwickeln wird.

Der diesjährige Deutsche Ärztetag im Mai konnte endlich wieder 4-tägig als Präsenzveranstaltung in Bremen stattfinden. Es wurde klar, wie wichtig und konstruktiv die jetzt wieder möglichen persönlichen Kontakte und Gespräche auch außerhalb des Plenums sind. Es ging um zunehmenden Fachkräftemangel, Wertschätzung ärztlicher Arbeit und Pandemiefolgen. Die Ausgestaltung der ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen, die Vergütung sowie die digitale und personelle Vernetzung müssten sich an dem tatsächlichen Bedarf der Patientinnen und Patienten orientieren.

Die zunehmende Bürokratisierung und eine Kommerzialisierung im Gesundheitswesen seien Grund für

die sich verschlechternden Arbeitsbedingungen und mögliche Abwanderung aus dem Beruf.

Der Altersdurchschnitt in unserer Gesellschaft ist einer der höchsten der Welt und bedingt einen steigenden medizinischen Versorgungsbedarf. Gleichzeitig gehe in den kommenden Jahren ein Fünftel aller Ärzte in den Ruhestand. Die Forderung nach einer angemessenen Erhöhung der staatlich finanzierten Medizinstudienplätze ist bisher unerfüllt. Allerdings stünden solche zusätzlich Medizin Studierende frühestens in 10 Jahren für die ärztliche Versorgung zur Verfügung.

Früher kaum vorstellbare Katastrophen als Folgen des Klimawandels, Corona Pandemie, Flüchtlingsehend, finanzielle Krisen, zerbrechende Lieferketten und weitere bedrohliche Entwicklungen haben uns in den letzten Jahren aller Gewissheiten und unrealistischer Sicherheitsgefühle beraubt.

Nunmehr ist in diesem Februar der Angriffskrieg gegen die Ukraine mit all seiner Brutalität und gefährvollen Auswirkungen hinzugetreten. Krieg als weltweites entsetzliches Phänomen hat uns immer schon begleitet. Jetzt aber ist er wieder nach Europa zurückgekehrt. Wir beobachten schreckliche Kampffolgen, Gräueltaten, Flucht und Vertreibung. Hierzulande erleben wir bei stark steigenden Preisen, drohenden Versorgungsengpässen und Energiekrise mannigfaltige Unsicherheiten verbunden mit zunehmenden Ängsten.

Soweit ich rückschauend die Geschichte meiner Familie überblicke, hatte meine Generation als erste das glückliche Schicksal, nicht persönlich von Kriegen und Kampfhandlungen betroffen zu sein. Das selbe hoffe und hoffe ich auch für unsere Kinder und Enkel.

Mögen wir alle bewahrt bleiben!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, ich wünsche Ihnen und den Ihren eine schöne Adventszeit, frohe und friedvolle Weihnachtstage und für das bald beginnende neue Jahr 2023 alles Gute, persönliche Zufriedenheit und Wohlergehen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Sanitätsrat Dr. med.
Manfred Schnellbächer
stellv. Vorsitzender der
Bezirksärztekammer Koblenz

Wir gratulieren den in diesem Jahr zu Sanitätsräten ernannten Kammermitgliedern ganz herzlich.



Sanitätsrat Dr. med. Manfred Schnellbacher



Sanitätsrat Dr. med. Klaus Fischer



Sanitätsrat Dr. med. Karl Heinz Kienle

Neue Mitarbeiterinnen der Bezirksärztekammer Koblenz

Von links nach rechts: Frau Manuela Elsen ist im Meldewesen unserer Kammer tätig. Das Referat Weiterbildung wird von Frau Gabriele Pauly verstärkt.



Ehrung von Daniela Lempertz mit der Johannes-Müller-Medaille



Von links
nach rechts:
Daniela Lempertz,
Dr. med. Karlheinz
Kurfeß und
Sabine Maur

Anlässlich der Vertreterversammlung am 15.06.2022 in der Rhein-Mosel-Halle Koblenz wurde Frau Daniela Lempertz, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin aus Unkel, durch den Vorsitzenden, Dr. med. Karlheinz Kurfeß, die Johannes-Müller-Medaille verliehen. Frau Daniela Lempertz hat sich im Bereich der Kinder- und

Jugendlichenspsychotherapie im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe an der Ahr im Jahr 2021 besondere Verdienste erworben. Die Laudatio wurde von der Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, Frau Sabine Maur, vorgetragen.

Ehrung von Prof. Dr. Karin Gruber mit der Johannes-Müller-Medaille



Anlässlich der
Vertreterversammlung
am 16.11.2022 in der
Rhein-Mosel-Halle
Koblenz wurde Frau
Prof. Dr. Karin Gruber,
ehemalige Leiterin
MIT-Mittelrhein der
Universität Koblenz-
Landau, mit der
Johannes-Müller-
Medaille
ausgezeichnet.

Frau Professor Gruber hat bis zum Eintritt in den Ruhestand 2021 das Institut für Medizintechnik und Informationsverarbeitung der Universität Koblenz-Landau geleitet. Sie hat das MTI-Kolloquium initiiert und über einen Zeitraum von 15 Jahren zusammen mit den Chefarzten der Koblenzer Kliniken veranstaltet. Hierbei

wurden auch eine Reihe von Promotionsprojekten initiiert, die wissenschaftliche Entwicklung und Anwendung in der klinischen Praxis kombinieren. Prof. Gruber hat dabei die Universitätsmedizin Mainz und die Koblenzer Kliniken – größtenteils Lehrkrankenhäuser der Universitätsmedizin – noch näher zusammengeführt.

Gewalt gegen Ärzte und andere Gesundheitsberufe

In der aktuellen Vertreterversammlung der Bezirksärztekammer Koblenz am 16. November 2022 gab es verschiedene Wortbeiträge zum Thema Aggression gegen Mitarbeiter in Kliniken und Arztpraxen.

Auf ein erfolgreiches Projekt zur Prävention – in Zusammenarbeit der Hochschule der Polizei und der Landesärztekammer, wenige Jahre zurückliegend – wurde hingewiesen. Links zu diesem Thema aus dem Deutschen Ärzteblatt und dem Ärzteblatt Rheinland-Pfalz haben wir für Sie nachfolgend zusammengestellt. Sie können eine erste Orientierung und Hilfe im Alltag bieten.

Angeregt wurde auch, diesbezügliche einschlägige Fortbildung erneut anzubieten.

Aggressionen:

Gemeinsame Fortbildung mit der Polizei begeistert Teilnehmer

Ärzteblatt Rheinland-Pfalz | 11/2019

https://www.aerzteblatt-rheinlandpfalz.de/pdf/rlp1911_026.pdf#search=%22hochschule%20der%20polizei%22&view=%22fit%22

Gemeinsames Fortbildungsprojekt mit Polizei und Innenministerium setzt klares Zeichen gegen Gewalt gegen Ärzte und andere Gesundheitsberufe

Ärzteblatt Rheinland-Pfalz | 10/2018

https://www.aerzteblatt-rheinlandpfalz.de/pdf/rlp1810_004.pdf#search=%22hochschule%20der%20polizei%22&view=%22fit%22

Gewalt gegen Ärzte:

In Rheinland-Pfalz schult die Polizei Mitarbeiter von Notaufnahmen

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/98741/Gewalt-gegen-Aerzte-In-Rheinland-Pfalz-schult-die-Polizei-Mitarbeiter-von-Notaufnahmen>

Gewalt gegen Ärzte – Gewappnet für den Ernstfall

Deutsches Ärzteblatt | Jg. 115 | Heft 35–36 | 3. September 2018

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/199735/Gewalt-gegen-Aerzte-Gewappnet-fuer-den-Ernstfall>

Medizinische Fachangestellte

Abschlussprüfungen 2022

Die Sommerabschlussprüfung der Auszubildenden erbrachte im Jahr 2022 folgendes Ergebnis:

Insgesamt waren 200 Auszubildende zugelassen; davon legten in der Sommerabschlussprüfung 3 Teilnehmer/-innen die Prüfung mit „sehr gut“, 42 Teilnehmer/-innen mit „gut“, 72 mit „befriedigend“ und 57 mit „ausreichend“ ab. 26 Auszubildende haben das Prüfungsziel leider nicht erreicht.

An der Winterabschlussprüfung werden 56 Auszubildende teilnehmen. Die Ergebnisse der Winterabschlussprüfung werden erst Anfang Februar 2023 bekannt sein.

Wichtige Termine für 2023

Die Zwischenprüfung findet am 15.02.2023 statt.

Anmeldung zur Abschlussprüfung Sommer 2023

Bitte melden Sie Ihre Mitarbeiterinnen bis spätestens **30.01.2023** zur Prüfung an.

Die genauen Daten:

25.04.2023 (schriftlicher Teil)

12.06. – 23.06.2023
(praktischer Teil)

12.07.2023
(ergänzende mündliche Prüfung)

Schriftlicher und praktischer Teil der Prüfung finden in der Berufsbildenden Schule statt, die ggf. erforderliche ergänzende mündliche Prüfung wird in den Räumen der Kammer durchgeführt.

Fortbildung Ärztinnen und Ärzte



Checkliste Teilnahmelisten Fortbildungsveranstaltungen

Da wir die uns zugesandten Teilnahmelisten von Fortbildungsveranstaltungen einscannen, dürfen wir Sie bitten in Zukunft folgendes zu beachten:

- Teilnahmelisten einseitig ausdrucken (keine Rückseite)
- Teilnahmelisten bitte nicht zusammentackern (bitte nur Büroklammern benutzen)
- Bei Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung bitte immer den Barcodeaufkleber verwenden.
- Bitte sehen Sie von der handschriftlichen Eintragung der EFN-Nummer ab.

Weiterbildung Ärztinnen und Ärzte

Prüfungen

Im Jahre 2022 wurden bis November 272 mündliche Prüfungen absolviert, wobei 260 Anerkennungen ausgesprochen werden konnten.

Eine detaillierte Aufteilung auf die verschiedenen Bereiche können Sie der nachfolgenden Statistik entnehmen.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle wieder allen Prüfern und Fachreferenten für ihre verantwortungsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit.

Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr auf ihre unverzichtbare Hilfe zur Bewältigung dieser immens wichtigen Aufgabe der ärztlichen Selbstverwaltung zählen dürfen.

Antrag auf Prüfungszulassung zum Erwerb einer Weiterbildungsbezeichnung

Sie wollen einen Antrag auf Zulassung zur mündlichen Prüfung stellen? Schauen Sie sich hierzu auf unserer Homepage bitte unsere detaillierten Informationen unter der Rubrik Weiterbildung (<http://www.aerztekammer-koblenz.de/weiterbildung/allgemeine-informationen.html>) an.

Hier finden Sie unter Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen für jede einzelne Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenz eine individuelle Checkliste aus der hervorgeht, welche Unterlagen wir für Ihren Antrag benötigen.

Wenn Sie eine Zusatz-Weiterbildung anstreben, so schauen Sie bitte unter der entsprechenden Rubrik hierfür. Auch hier haben wir für jede einzelne Bezeichnung eine individuelle Checkliste bereitgestellt.

Fragen zur Weiterbildung / Anträge auf Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis

Haben Sie Fragen zu Ihrer Weiterbildung oder zur Weiterbildungsbefugnis? Unsere Mitarbeiter Frau Pauly (☎ 0261/39001-27), Herr Henrich (☎ 0261/39001-28) und Frau Lunnebach (☎ 0261/39001-55) stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Bei Fragen rund um Ihre Prüfungstermine wenden Sie sich bitte primär an Frau Pauly (☎ 0261/39001-27).

Persönliche Beratungsgespräche können wir wegen der aktuellen Corona-Situation nur in Ausnahmefällen anbieten. Wir bitten Sie unbedingt um vorherige Terminabsprache.

Prüfungen 2022 - WBO 2006

Bezeichnung	Anerkennungen	m	w	nicht bestanden	m	w
Allgemeinmedizin	28	16	12			
Anästhesiologie	6	3	3	1		1
Arbeitsmedizin	1	1				
Augenheilkunde	2	1	1			
Allgemeinchirurgie	10	6	4			
Gefäßchirurgie	1		1			
Herzchirurgie						
Orthopädie und Unfallchirurgie	5	3	2	1	1	
Plastische u. Ästhetische Chirurgie	2	1	1			
Thoraxchirurgie	1	1				
Viszeralchirurgie	7	7				
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	11	2	9			
HNO-Heilkunde	5	3	2			
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	1	1			
Hygiene und Umweltmedizin	1		1			
Innere und Gastroenterologie	1	1		1	1	
Innere und Hämatologie u. Onkologie						
Innere und Kardiologie	5	4	1			
Innere und Nephrologie						
Innere und Pneumologie	3	1	2	1	1	
Innere und Rheumatologie	1	0	1			
Innere Medizin	20	11	9	1	0	1
Kinder- u. Jugendmedizin	7	2	5			
SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie	1	1	0			
SP Neonatologie						
SP Neuropädiatrie	2	1	1			
Mikrobiologie, Virologie u. Infektionsep.	1	0	1			
MGK-Chirurgie						
Neurochirurgie	1	1				
Neurologie	10	5	5	2	2	
Nuklearmedizin	1		1			
Öffentliches Gesundheitswesen	1	0	1			
Pathologie	1	1				
Physikalische u. Rehabilitative Medizin	2	1	1	1	1	0
Psychiatrie u. Psychotherapie	6	1	5			

Bezeichnung	Anerkennungen	m	w	nicht bestanden	m	w
Psychosomatische M. u. Psychotherapie	3		3			
Radiologie	5	3	2			
SP Neuroradiologie						
Urologie	3	3	0			
Ärztliches Qualitätsmanagement						
Akupunktur	4	3	1			
Allergologie	2		2			
Diabetologie	2	2				
Geriatric	3	2	1	2		2
Handchirurgie	2	0	2			
Infektiologie						
Intensivmedizin	12	9	3			
Kinder-Orthopädie						
Klinische Akut- und Notfallmedizin	12	8	4			
Labordiagnostik -fachgeb.-	1		1			
Manuelle Medizin/Chirotherapie	9	5	4			
Medikamentöse Tumorthherapie	2	1	1			
Naturheilverfahren	1		1			
Notfallmedizin	23	12	11			
Orthopädische Rheumatologie						
Palliativmedizin	12	5	7	1		1
Phlebologie	1	1				
Physikalische Therapie und Balneologie						
Plastische Operationen	1		1			
Proktologie	2	2				
Psychotherapie -fachgebunden-	1		1			
Rehabilitationswesen	1		1			
Röntgend. -fachgeb. Harntrakt	3	2	1			
Spezielle Orthopädische Chirurgie						
Spezielle Schmerztherapie	3	1	2	1		1
Spezielle Unfallchirurgie						
Spezielle Viszeralchirurgie	1	1				
Sportmedizin	3	3				
Suchtmedizinische Grundversorgung	3	2	1			
Gesamt:	260	140	120	12	7	5

Ärztliches Meldewesen/Datenschutz/Gratulationen

Seit vielen Jahren ist es im Ärzteblatt Rheinland-Pfalz üblich, unter der Rubrik „Wir gratulieren...“ Ihren/Ihre Geburtstag/Goldene Promotion zu veröffentlichen.

Die Veröffentlichung der Geburtstage ab dem 60. Lebensjahr/Goldene Promotion ist aus Datenschutz-

gründen künftig ohne Ihre Einwilligung leider nicht mehr möglich.

Sofern Sie eine Veröffentlichung wünschen, bitten wir Sie um Ihre Rückmeldung.

Sollten wir nichts weiter von Ihnen hören, gehen wir davon aus, dass Sie die öffentliche Gratulation nicht

wünschen und sehen von einer Veröffentlichung ab.

Rückmeldung bitte per Mail an m.elsen@aek-koblenz.de b.specht@aek-koblenz.de oder per Fax an 0261 39001-20

Mit der Veröffentlichung einverstanden

Datum

Vor-/Nachname

in Druckbuchstaben

Unterschrift

SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Sehr geehrte Damen und Herren Doktoren,

um unsere Verwaltungskosten so niedrig wie möglich zu halten bitten wir Sie, uns ein SEPA-Basis-Lastschriftmandat zum Einzug des Kammerbeitrages der Bezirksärztekammer Koblenz zu erteilen.

Teilzeitbeschäftigte Ärztinnen und Ärzte können aus verwaltungstechnischen Gründen nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen.

Bitte unterstützen Sie unser Bemühen zur Verwaltungskostenvereinfachung und erteilen Sie uns ein SEPA-Basis-Lastschriftmandat.

BITTE DIESEN COUPON IM ORIGINAL ZURÜCKSENDEN

- Faxe und E-Mails sind auf Grund der rechtlichen Vorgaben nicht zulässig -

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen!

Ihre Bezirksärztekammer Koblenz (Gläubiger-Id.:DE14ZZZ00000613921)



SEPA-Basis-Lastschriftmandat

Hiermit erteile ich bis auf Widerruf der Bezirksärztekammer Koblenz die Erlaubnis, dass der fällig werdende Kammerbeitrag ab sofort – und alle Folgejahre wiederkehrend – von folgendem Konto abgebucht wird. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor-/Nachname

(Kontoinhaber)

Anschrift

(PLZ Ort/Straße Nr.)

Kreditinstitut

(genaue Bezeichnung)

IBAN

BIC

Ort/Datum

Unterschrift Zahlungspflichtiger

2022 mussten wir Abschied nehmen von:

Dr. med. Ulrich Ernst Wöllner, Lahnstein

Dietlind Krämer-Grommes, Lahnstein

Dr. med. Karl-Friedrich Schmitt, Waldesch

Dott./univ.Pavia Jürgen Frewer, Koblenz

Dr. med. Erich Schaefer, Neuwied

Dr. med. Uwe Joachim Straub, Idar-Oberstein

Dr. med. Walter-Ludwig Eyber, Nastätten

Dr. med. Dirk Bender, Andernach

Dr. med. Artur Hausdörfer, Sinzig

Dr. med. Ernst Haager, Simmern

Dr. med. Joachim Laun, Montabaur

Jochen Schlett, Seibersbach

Dr. med. Ahmed Al-Barghouthy, Mayen

Dr. med. Alexander Rauh, Bendorf

Dr. med. Johannes Tellen, Koblenz

Matthias Brunzema, Idar-Oberstein

Dr. med. Roswitha Stürmer, Vallendar

Dr. med. Michael Trettner, Idar-Oberstein

Reinhard Arndt, Bad Kreuznach

Dr. med. Martin Trautmann, Neuwied

Dr. med. Nasrollah Morakkabati, Andernach

Marcus Steinle, Bonn

Dr. med. Jürgen Petzold, Montabaur

Dr. med. Hugo Schneider, Kirchen

Boris Bukulow, Montabaur

Dr. med. Marios Poulakos, Kastellaun

Martina Tänzer, Höhn

Klaus Hiltmann, Koblenz

Dr. med. Ernst Hillmer, Altenkirchen

